



Mit der neuen Fachstelle sollen Initiatoren und Projektverantwortliche in Hessen dabei unterstützt werden, selbstverwaltete ambulant betreute Wohngruppen für Menschen mit Demenz aufzubauen.

Aktuelle Wohn-Pflegegemeinschaften werden in Form von Netzwerktreffen und Arbeitskreisen in Austausch- und Begleitprozesse eingebunden. Individuelle Beratungstermine können vereinbart werden.

Niedrigschwellige Zugänge zum Aufbau von WGs sollen geschaffen werden.

In Kooperation mit u.a. Vertretern aus Kommunen, Krankenkassen und Wohnungsbaugesellschaften soll die Entstehung von neuen ambulanten Wohn-gemeinschaften gefördert werden.

gefördert von:



Kontaktieren Sie uns



HESSISCHE FACHSTELLE DEMENZ WOHNGEMEINSCHAFTEN

Ihre Ansprechpartnerin

Jutta Burgholte-Niemitz
 Leitung Hessische Fachstelle
 Geleitstraße 94
 63067 Offenbach
 Telefon: 069 / 2030 5546

info@demenz-wg-hessen.de
 www.demenz-wg-hessen.de



Wohnen in Gemeinschaft

Hessische Fachstelle für selbstverwaltete ambulant betreute Wohn-Pflege-Gemeinschaften für Menschen mit Demenz

Träger:



Sie möchten als privater Initiator, gemeinnütziger Träger, Pflegedienst oder Wohnungsbaugesellschaft eine selbstverwaltete Demenz-WG aufbauen?

Sie organisieren eine Demenz-WG (mit) und benötigen Unterstützung bei Gestaltung, rechtlichen Aspekten oder in Veränderungsprozessen?

Sie suchen als Betroffener, Angehöriger oder rechtliche/r Betreuer/in einen WG-Platz und möchten wissen, welche Wohngruppen es in Ihrer Nähe gibt?

Sie interessieren sich für das Thema und Konzepte von selbstverwalteten, alternativen Wohn- und Versorgungsformen für Menschen mit Demenz?

Als hessenweite Fachstelle stehen wir mit Information und Beratung oder Weitervermittlung an geeignete Anlaufstellen in Ihrer Nähe zur Verfügung



Demenz-WGs – Wohn- und Pflegegemeinschaft mit alltagsnahen und familienähnlichen Strukturen



Als Alternative zur stationären Betreuung und Pflege hat sich das Konzept von selbstverwalteten ambulant betreuten Wohngemeinschaften etabliert. Es eignet sich besonders für Menschen,

- die Wert auf eine eigenständige, selbstbestimmte Lebens- und Haushaltsführung legen.
- die Wohnen und eine notwendige Versorgung in einer überschaubaren Gruppengröße bevorzugen.
- deren Angehörige gemeinsam mit Anderen maßgeblich an der Begleitung teilhaben und die Verantwortung nicht abgeben/in der Verantwortung bleiben möchten.

Im Mittelpunkt steht ein Alltag, wie er aus dem häuslichen Umfeld bekannt ist – in einer überschaubaren Gruppe und von Angehörigen sowie einem Betreuungs- bzw. Pflegedienst organisiert und begleitet.

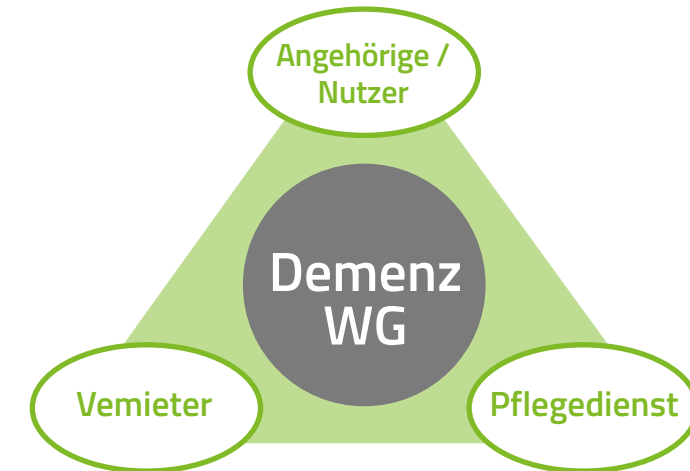
Je nach verbliebenen Kompetenzen werden Tätigkeiten unter Anleitung der Betreuungsperson(en) durchgeführt.

Jeder Mieter soll in die Lage versetzt werden, gemäß seinen verbleibenden Fähigkeiten und Interessen solange wie möglich Normalität (er)leben zu können.

Pflegerische Leistungen werden nach Bedarf eingesetzt wie in einem privaten Haushalt.

In einer WG-Ablauforganisation gelten geteilte Verantwortungen:

- Wahlfreiheit der Dienstleister
- Hausrecht und Schlüsselgewalt
- Selbstorganisation mit Aufgabenteilung



- Wohnraumvermietung
- Kein Einfluss auf Pflegeanbieter bzw. Dienstleister
- Ggfs. Vermittlung einer Moderation

- Angebot Pflegedienstleistungen und i.d.R. 24-h-Betreuung
- Gastrolle in den privat angemieteten Wohnräumen der Mieter
- Interessen und Bedürfnisse der Mieter sind Orientierung für die Alltagsgestaltung